

Protokoll 3. Forum Kinderbetreuung am 14.12.2022

TN: Frau Münzner (GEB Schule), Herr Haug (SPD), Frau Ebensperger (Die Grünen), Herr Blessing, Frau Fehmer; Herr Kammerer, Frau Mayer (CDU), Frau Unger (FWV), Herr Ebensperger (SPD), Herr Auwärter (FWV), Frau Stahl, Herr BM Keller, Frau AL Schaub, Herr Fitterling (Moderation), Herr Martinovic (Stadtverwaltung)

1. Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde

BM Keller begrüßt die Teilnehmer*innen. Da einige Elternvertreter*innen zum ersten Mal dabei sind folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Nach einem kurzen Überblick über die vorher abgestimmte Tagesordnung übernimmt Herr Fitterling wieder die Moderation. Er startet mit einem kurzen Blick auf die allgemeine Betreuungssituation im Land, wo sehr viele Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie die Stadt Ebersbach.

2. Abfrage zu Anmerkungen bezüglich dem Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen oder Ergänzungen zum Protokoll der vergangenen Sitzung des Forums Kinderbetreuung.

3. Sachstand Villa Kunterbunt

Die aktuelle Leitung fällt weiter aus. Da eine Rückkehr noch nicht absehbar ist, soll die Leitungsstelle im neuen Jahr neu besetzt werden. Die Notbetreuung für eine Gruppe kann durch die Unterstützung aus anderen Einrichtungen weiter aufrechterhalten werden und eine Verteilung der Kinder der zweiten Gruppe ist gestartet. Die Umverteilung der insgesamt 22 Kinder der Villa gestaltet sich aber schwierig, da dies nicht für alle Eltern ein gangbarer Weg ist. Es sind bereits drei Kinder in der Kindertageseinrichtung Ringweg in Roßwälden aufgenommen; jeweils einen weiteren freien Platz gibt es im Naturkindergarten Roßwälden, Naturkindergarten Weiler und in der Pustebume, zudem sind noch einmal drei freie Plätze im Ringweg verfügbar. Ab Mai 2023 soll die neue DRK-Kleingruppe am Start sein, hier wird man rechtzeitig das Gespräch mit dem Träger suchen, um (falls noch nötig) weitere Ausweichplätze anbieten zu können. In der Villa gab es zwischenzeitlich, wie bereits per Elternbrief kommuniziert, den weiteren Personalabgang einer Vollzeitkraft, diese Änderung ist in den aktuellen Planungen schon berücksichtigt.

Auf Nachfrage bestätigt Frau Schaub, dass alle Vorschulkinder einen Platz in der Notgruppe (13 Kinder) haben, d.h. hier ist kein Wechsel in eine andere Einrichtung nötig.

Auf die Nachfrage von Frau Ebensperger, ob es möglich wäre die Beförderung in den Ringweg über die Stadt zu organisieren, wird darauf verwiesen, dass eine Schülerbeförderung so kurzfristig nicht zu bekommen sei und die überplanmäßigen Ausgaben, die damit verbunden wären, zunächst vom Gemeinderat bewilligt werden

müssten. Frau Schaub weist darauf hin, dass zur Erfüllung des Rechtsanspruchs jeder Kita-Platz im Stadtgebiet möglich und zumutbar ist.

4. Aktuelle Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen und der Grundschulbetreuung, sowie geplante Stellenbesetzungsverfahren

Herr Fitterling verweist noch einmal auf die Betreuungsampel, auch weil damit deutlich wird, dass die Lage in einzelnen Einrichtungen schwierig ist, aber es nur in Ausnahmefällen zu Totalausfällen bei der Betreuung kommt. Frau Schaub führt im Einzelnen folgendes aus:

a. *Maßnahmen Grundschulbetreuung:*

Es ist aktuell ein weiteres Bewerbungsverfahren geplant, die Vorstellungsgespräche (VG) dafür sind im Januar. Hier sollen die offenen Stellen in Bünzwangen, Roßwälden und an der Hardtschule besetzt werden. Eine weitere Stelle an der Hardtschule ist ab 01.02.2023 neu besetzt. Eine Bewerberin für Bünzwangen hat ihre ursprüngliche Zusage wieder zurückgezogen, d.h. hier hat sich unerwartet ein erneuter Handlungsbedarf entstanden.

b. *Maßnahmen Mensa:*

Alle offenen Stellen sind besetzt und alle Mensen geöffnet, lediglich Krankheitsfälle führen hier ab und an zu Engpässen.

c. *Maßnahmen Ferienbetreuung:*

Ein verlässliches Angebot wird von Frau Häfner geplant, die Informationen zur Anmeldung folgen in 2023. Aktuell ist Frau Häfner leider nicht verfügbar, sie hat aber schon die notwendige Abfrage bei den Mitarbeiter*innen durchgeführt, so dass sie nach ihrer Rückkehr direkt weiter planen kann. Es steht schon fest, dass für die Angebote eine Mindestteilnehmerzahl festgelegt werden muss. Diese liegt bei acht Kindern pro Woche, sollten die Anmeldungen die maximal verfügbare Zahl an Plätzen übersteigen, werden Betreuungskinder aus dem Ganztagsangebot der Grundschulen bevorzugt in die Ferienbetreuung aufgenommen. Es besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit an Rainbow-City teilzunehmen. Das Angebot ist auch im nächsten Jahr nicht in Ebersbach, aber es gibt einen Bus-Transfer.

d. *Kita Bünzwangen:*

Aktuell Normalbetrieb in zwei Gruppen und alle Neuaufnahmen bis 31.01. sind aktuell gesichert. Dritte Gruppe ist noch nicht möglich. Eine weitere Vollzeitkraft kommt in die Einrichtung und eine Bewerberin im aktuellen Verfahren interessiert sich explizit für Bünzwangen. Die Supervision in

Bünzwangen läuft weiter, ebenso gibt es weiterhin eine regelmäßige Elternbeiratssitzung mit dem gesamten Team in Bünzwangen (nächster Termin 27.03.2023). Für die Einrichtung in Sulpach wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2022 eine neue Leitung gewählt. Auch hier läuft bereits eine Supervision.

e. *Überblick über die geplanten und laufenden Verfahren:*

18-monatiger Einsatz einer Leihkraft ab 1.1.2023, mit Option auf Übernahme. Die Dauerausschreibung wird beibehalten. Im 2. Quartal 2023 ist wieder ein Qualitätsmanagement-Tag für alle Einrichtungen geplant. Diesmal wird der Schwerpunkt beim Thema Kinderschutzkonzepte in den Einrichtungen liegen.

f. *Auflistung der laufenden und geplanten Verfahren und weiterer für die Betreuung wichtiger Entwicklungen (teilweise Doppelungen mit Infos bei den anderen TOP):*

- laufendes Bewerbungsverfahren für Fachkräfte in Kitas (Vorstellungsgespräch 13.01.2023)
- geplantes Bewerbungsverfahren für PiAs (VG Februar 2023)
- geplantes Bewerbungsverfahren für Betreuungskräfte (Ende Januar 2023)
- geplantes Bewerbungsverfahren Fachberatung Kita
- laufendes Bewerbungsverfahren Schulträgeraufgaben (VG 16.01.2023)
- geplantes Stellenbesetzungsverfahren Sozialmanagement (Nachbesetzung Stelle Herr Altwasser)
- Es läuft eine Daueranfrage zur Personalleihe bei P-Werk, sobald hier geeignete Kräfte angeboten werden, werden diese angefordert.
- Neueinstellung einer 100% Kinderpflegerin ab dem 01.01.2023 in Bünzwangen
- Neueinstellung einer 100% Erzieherin ab dem 01.01.2023 in der Schatzkiste (Krippe)
- Neueinstellung einer 50% Erzieherin ab dem 01.01.2023 bei den Kunstwerkern
- Personalleihe einer 100% Erzieherin über P-Werk (s.o.). Diese ist ab dem 01.01.2023 in der Schatzkiste.
- Rückkehr einer Erzieherin (15 %-Stelle), jeweils Dienstag und Donnerstag im Rathaus als Zuarbeit/Unterstützung für die Leitungen.
- drei Stellen FSJ (Grundschule Roßwälden und Weiler, sowie Kunstwerker) sind derzeit unbesetzt, dazu gibt es für das aktuelle

Einsatzjahr noch ein laufendes Verfahren (VG Mitte Januar). Danach erfolgt die Ausschreibung für die Stellen mit Einsatz ab September 2023.

- Fortführung der Dauerausschreibungen im Betreuungsbereich und im Kitabereich
- Betriebsübergang Kita Filsblick von ASB an DRK zum 01.08.2022 vollzogen, aktuell läuft das Betriebserlaubnisverfahren für die weitere halbe Gruppe VÖ in der Kernstadt (Eröffnung voraussichtlich 01.05.2023).
- Bauwagen für die weitere Naturgruppe wird Anfang des Jahres geliefert, Standort ist weiter mit dem LRA in Abstimmung.
- 3. TiGeR-Gruppe in Bünzwangen ab ca. 1.5.2023: 9 Plätze U3 und VÖ.
- Kinderhaus II im Zeitplan. In der letzten Sitzung wurden weitere Gewerke vergeben.

g. *Infos zu Regenerations- und Umwandlungstage:*

Insgesamt bis zu 4 Tage. Aktuell wurden, v.a. aufgrund der kurzfristigen Umsetzungszeit, zwei Regenerationstage zentral festgelegt und eine frühere Weihnachtsschließung 2022 beschlossen. Ab 2023 besteht hier für die Erzieher*innen Wahlfreiheit, was sich im Betrieb niederschlagen kann/wird, u.a. kann dies zu unterschiedlichen Zahlen an Schließtagen in den Einrichtungen führen. Herr Fitterling verweist an dieser Stelle auch auf die Zweischneidigkeit dieses Elements des letzten Tarifabschlusses: Die Schaffung dieser Möglichkeit erhöht die Attraktivität des Berufsfeldes, hat aber auch Folgen für die Betreuungssituation. In Zukunft steuern die Einrichtungen dies komplett selbst. Ergänzend wird auf Nachfrage zum Thema Regenerationstage (mehr freie Tage) und Umwandlungstage (auch in Geld umwandelbare Tage) bzgl. der freien Wählbarkeit der Tage noch ausgeführt, dass die 2 umwandelbaren Tage nur bis zur Entgeltgruppe S9 anfallen, d.h. die Leitungen bekommen diese nicht. Mit der Jahresurlaubsplanung wird in den Einrichtungen im Rahmen des möglichen versucht, diese zusätzlichen Tage zu steuern und abzustimmen. Eine Lösung die allen Beteiligten mehr Planbarkeit bietet, wird in den Einrichtungen angestrebt, wird aber aus organisatorischen Gründen nicht immer vollumfänglich möglich sein. Der Tarifvertrag ist an der Stelle bindend. Vor allem in den Einrichtungen mit einer Gruppe wird die Umsetzung und eine entsprechende Absprache schwer. Betroffen sind hier vor allem die Naturgruppen, die sich aber auch sonst oft zusätzlich untereinander abstimmen, um Vertretungen zu ermöglichen. Sie werden auch in Sachen Umwandlungstage/Regenerationstage versuchen eine konsistente und für alle tragbare Lösung zu finden.

5. Notfallbetreuung/ Eltern in Kitas (Sachstand)

- Frau Schaub erklärt die zentrale Bedeutung des Mindestpersonalschlüssels für den Betrieb der Einrichtungen. Sie führt aus welche Folgen eine Unterschreitung zwingend hat, vom Notbetrieb bis hin zur temporären Schließung. Aktuelle Personalsituation hat dazu geführt, dass der Springerpool durch Dauereinsätze ausgeschöpft ist und aktuell auch unterbesetzt ist. Verschärft wird das Problem dadurch, dass früher vorgehaltene Pufferplätze in den Einrichtungen aktuell auch belegt sind, d.h. dieser frühere Spielraum beim Personalschlüssel in den Einrichtungen entfällt zurzeit auch.
- Vorstellung des Modells „Eltern in Kitas“, das gestern vom GR beschlossen wurde. Das Modell wird in einer Kita getestet. Kriterien: Arbeitsvertrag (bevorzugt und falls möglich kurzfristige geringfügige Beschäftigung); erweitertes Führungszeugnis; Masernimpfschutz; Datenschutzerklärung; Anerkennung des pädagogischen Konzeptes; Eingruppierung im TVöD; Zustimmung aller Eltern; Arbeitsstunden in der Randzeit bzw. nach Rücksprache mit der Leitung/Verwaltung; max. 70 Tage am Stück oder max. über 11 Monate verteilt; das eigene Kind darf nicht in derselben Gruppe sein (Kontakt in Randzeiten aber unvermeidbar); reine Aufsichtspflichterfüllung, d.h. keine pädagogische/fachliche Arbeit, diese erfolgt ausschließlich durch das Fachpersonal; keine pflegerischen Maßnahmen am Kind; keine Mitarbeit in den Teamsitzungen, d.h. in Sachen Verwaltung, Elternarbeit etc.; Dauer: 6 Monate in einer Testkita (festzulegen durch Verwaltung) und danach interne Evaluation mit allen Beteiligten; erst nach Evaluation und Bewertung könnte eine Ausweitung geplant werden; Personalrat hat zugestimmt; rechtliche Rahmenbedingungen sind auch geprüft, wie am etwas sperrigen Katalog an Bedingungen zu sehen ist, waren die zu prüfenden Fragen sehr komplex. Im Einsatzfall soll versucht werden zwei Personen für den Ausfall von einer Fachkraft zu gewinnen, um ausreichende Aufsicht zu gewährleisten.

6. Weitere Kurzinfos:

- Ausschreibung zur Vergabe des Caterings (Schul- und Kitaverpflegung) wird über das Vergabeportal des Landes erfolgen. Aktuell war eine Erhöhung der Preise zum 01.01.2023 nicht zu vermeiden. Alternativen waren lediglich: Reduktion des Umfanges der Speisen bzw. der Auswahl an Menüs. Wenig Spielraum / „Druckmittel“ vor der neuen Ausschreibung im nächsten Jahr, da es vor allem darum ging die aktuell gute Versorgung zu sichern
- Ergebnisse der Konferenz „Freie Träger“ am 18.11.2022: 30.3.2023 neuer Termin; erste Vernetzungen: Familientreffen und Schulsozialarbeit werden

beim Thema Medienpädagogik zusammenarbeiten; der KJR wird mit dem VEV Kooperationen prüfen, hier sind u.a. Aktionen geplant/werden gesucht, die zur Gewinnung von Ehrenamtlichen unter den Jugendlichen führen könnten, aber auch zur Integration von bisher außenstehenden Kindern in die Vereinsarbeit beitragen sollen

- Stand E3/ Jugendarbeit in Ebersbach: Konzept in Arbeit; Integration städtischer Angebote die außerhalb des schulischen Raumes durchgeführt werden, mit den Angeboten der Schulsozialarbeit.

7. Verschiedenes (teilw. Doppelung zu vorherigen TOP):

- FSJ wird breiter ausgeschrieben über einschlägige Plattformen.
- Freie Stellen bei der Grundschulbetreuung werden praktisch ständig ausgeschrieben; es gibt keine fachlichen Grundvoraussetzungen (noch nicht). In der Grundschulbetreuung ist das Problem, dass die Arbeitszeiten per se eingeschränkt sind und es sich um zweigeteilte Arbeitstage handelt: nach dem Einsatz in der Frühbetreuung ist bis zur Mittagsbetreuung frei; d.h. eine 100 % oder auch 80 %-Kraft ist hier nicht einstellbar; ein Qualifizierungsprogramm über Villa Butz läuft, das zur Erhöhung der Qualität und als Chance für eine spätere Höhergruppierung der betreffenden Kräfte angeboten wird. Mit Blick auf den Rechtsanspruch ab 2026 wird die Situation noch komplexer. Jeder Bewerber/jede Bewerberin wird als Einzelfall auf Einsatzfähigkeit geprüft, mit dem Ziel einer Einstellung, je nach Vorqualifikation und persönlichen Umständen (Rente; Beamtenstatus etc.) ist hier rechtlich viel zu klären.
- GEB-Wahlen: GEB Kita – neuer Vorstand noch nicht gewählt, da noch nicht in allen Einrichtungen gewählt werden konnte. Zurzeit nur kommissarischer Vorstand. Im Januar sind Neuwahlen geplant. Die Vertreter der GEB Schule sind bekannt und diese sind im Austausch mit Frau Schaub. Es wird angeregt allen Beteiligten ein Organigramm der Elternvertretungen zukommen zu lassen, damit neben den beiden GEB auch die Vertretungen in den einzelnen Schulen und Kitas bekannt sind.

8. Terminfindung und Feedback-Runde

a. Terminfindung:

- Bisher fast monatliche Termine. Daher stellt sich nun die naheliegende Frage: Wie geht's weiter?
- Vorschlag seitens von Herr Fitterling: März (bzw. allgemein in größeren Abständen); BM Keller würde dem Folgen, er verweist aber, dass dadurch keine Ausschließlichkeit entstehen muss, d.h. bei akuten Fragen auch schneller zusammengekommen werden kann.

- Die Terminfindung erfolgt im neuen Jahr: es wird wieder ein Termin am Mittwoch bevorzugt werden; Ziel ist es den nächsten Termin Mitte/Ende März durchzuführen.

b. Feedback:

- Format wird seitens der Eltern und auch der GR-Vertretungen begrüßt, ein Transparenzzuwachs wird festgestellt.
- Es stellt sich nun vor allem die Frage: Wie kommt man zu einer aktiven Rolle der Eltern im Forum bzw. zu einem stärkeren Dialog in den Sitzungen, da diese bisher vor allem von Informationen der Verwaltung geprägt wurden.
- BM Keller könnte sich den nächsten Termin als Workshop vorstellen, der zur Evaluation des Status Quo dienen könnte und einen gemeinsamen Entwicklungsweg für das Format „Forum Kinderbetreuung“ aufzeigen soll, das tatsächlich die Elternvertreter besser einbindet und auch Raum gibt um neue Ideen vor allem aus den Reihen der Eltern zu diskutieren. Ziel soll mehr Dialog statt „Frontalunterricht“ sein.
- Die bisherigen Termine kann man als Schaffung einer gemeinsamen Basis aller Beteiligten betrachten, wozu die vielen Infos aus der und Einblicke in die Verwaltungsarbeit sicher beitragen konnten. Im März soll dann die Arbeit an einem Dialogformat erfolgen und auch überlegt werden, ob es auch Themen/Anlässe geben kann, bei denen in kleineren oder größeren Runden gearbeitet wird.
- Es wird ein rechtzeitiges „Save-the-date“ zu diesem Termin seitens der Verwaltung versandt.
- Themenwünsche: Kriterien der Notbetreuung —> bisher wurden diese Kriterien seitens der Abteilungsleitung in den Einrichtungen festgelegt, die zum Zeitpunkt drohenden Personalausfalls ungeleitet waren, v.a. damit verlässliche Regeln da sind, die in den Einrichtungen im Notfall leicht anwendbar sind. Diese sind abgeleitet von entsprechenden Regelungen aus dem GT-Bereich. Eine weitere Quelle waren die Landesregelungen zu Beginn der Pandemie.